

Berglauf | Vertical in Fully

Italienischer Sieg

Bei ausgezeichnetem Wetter beteiligten sich am Samstag über 650 Läuferinnen und Läufer am Kilometer-Vertical im Unterwalliser Weindorf Fully, das eine Woche nach dem «Fête de la Châtaigne» erneut im Ausnahmezustand war.

Die Erfolgsgeschichte, die 2001 ihren Anfang genommen hatte, dauert nun schon 18 Jahre und der Lauf hat nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Wie schnell kann ich die 1000 Höhenmeter zurücklegen?

Und schon wieder ein Italiener

In einem packenden Duell der besten Spezialisten aus Italien, Frankreich, Spanien, Andorra, Österreich und der Schweiz siegte der 22-jährige Italiener Henri Aymonod aus dem Aostatal in 30:48. Die Rekordmarke aus dem Vorjahr seines Landsmanns Philip Götsch verpasste er um 1:55 Minuten. Seit 2014 dominieren die Italiener diesen verrückten Berglauf und gewannen bereits zum fünften Mal in Folge. Für den letzten Schweizer Sieg hatte 2013 Lukas von Känel aus Reichenbach gesorgt.

Die Ehre als schnellster Schweizer bei der diesjährigen Austragung ging an den 18-jährigen Junior Aurelien Gay aus Levron, Mitglied des Swiss Teams, mit einer Zeit von 32:37 Minuten gewann er seine Alterskategorie. Der Zermatter Martin Anthamatten benötigte für die 1,9 Kilometer lange Strecke 34:02 Minuten und holte sich Rang 7. «Ich ging die Strecke heute langsam an und konnte meine Kadenz bis oben ins Ziel durchziehen», meinte der 34-jährige Skialpinist aus Zermatt. Zweitschnellster Oberwalliser wurde der 27-jährige Iwan Arnold aus Simplon Dorf, in einer Zeit von 36:14 klassierte er sich auf Rang 16. Marc Briggeler aus Brig erreichte das Ziel oben in Les Garettes auf 1500 m Höhe in 42:02 als 77. In der Oberwalliser Rangliste folgte Marco Imwinkelried aus Fiesch in 44:06, Rang 11 in der Kategorie Vétéran II, knapp dahinter Peter Kalbermatten aus Visp in 44:27, in der gleichen Kategorie mit Platz 13, gefolgt von Reinhard Truffer aus Randa in 44:54, Kategorie Elite Rang 117, Ewald Stocker aus Eychholz in 45:44, Vétéran II Rang 21, Armin Mathieu aus Albinen beendete den «Chrapf» zwei Minuten schneller als im Vor-

jahr in 46:21 und belegte in der Kategorie Vétéran III Platz 7, knapp vor Fabian Schaller aus St. Niklaus, der in der Kategorie Elite mit 46:22 als 135. klassiert wurde.

Die weiteren klassierten Oberwalliser: Marco Zurbriggen aus Saas-Grund in 47:53 (Rang 146 Elite), Thomas Amherd aus Birgisch in 49:04 (33. Vétéran II), Alexander Imboden aus Täsch in 49:07 (153. Elite), Bernhard Walker aus Termen in 51:18 (61. Vétéran I), Quirin Sterren aus Eischoll in 54:31 (45. Vétéran II), Frederic Imboden aus Randa in 54:57 (193. Elite), Thierry Lochmatter aus St. Niklaus in 58:29 (211. Elite), Ignaz Furrer aus Staldenried in 1:00:26 (53. Vétéran II) und Daniel Roten aus Randa in 1:03:36 (54. Vétéran II).

Victoria Kreuzer beste Schweizerin

Bei den Frauen dominieren seit 2012 die Französisinnen ununterbrochen. Für die 35-jährige Christel Dewalle aus Cornier ist es nach 2014/2016/2017 bereits der vierte Erfolg in Fully. Die Bronzemedaillegewinnerin der Berglauf-WM 2016 bewältigte die Strecke in 35:38 Minuten. Ihre Landsfrau Jessica Pardin (Siegerin 2015) belegte mit 37:35 den zweiten Platz. Als beste Schweizerin klassierte sich Victoria Kreuzer aus Fiesch auf dem dritten Podestplatz. Die letztjährige Zweite lief in sehr guten 37:54 ins Ziel. «Ich bin sehr zufrieden. Ich bin das Rennen nicht zu schnell angegangen und kam nicht weit weg von meiner letztjährigen Bestmarke (37:37 – Red.) ins Ziel. Da ich lange Distanzen trainiert habe, fehlte mir heute vielleicht etwas die Schnelligkeit. Die kommende Wintersaison wird lang und mein Ziel wird sicher die Weltmeisterschaft Ende März in Villars sein», meinte die Fiescherin glücklich.

Die angehende Physiotherapeutin Amélie Bertschy aus Leukerbad folgte als Nächste in 41:09 und klassierte sich als ausgezeichnete Sechste, knapp dahinter erschien mit Alessandra Schmid eine weitere Oberwalliserin. Die 21-Jährige klassierte sich in 41:24 als sehr gute Siebte. Die 49-jährige Daniela Beeler aus Albinen holte sich in der Kategorie Damen I in neuer persönlicher Bestzeit von 54:26 einen Top-Ten-Platz (Rang 9). Sarah Kronig aus Zermatt erreichte das Ziel ebenfalls noch unter einer Stunde, mit 59:56 klassierte sie sich als 40.

Christian Staehli



Das Frauen-Podest. Jessica Pardin, Christel Dewalle und Victoria Kreuzer (von links). FOTO ZVG

Berglauf | Victoria Kreuzer pulverisiert beim Jeizibärg-Lauf den Streckenrekord

«Mehr mit Kopf»



Rekord. Victoria Kreuzer verbesserte ihre eigene Bestzeit um fast drei Minuten.



Fast Rekord. Werner Marti gewann zum vierten Mal in Serie, verpasste aber die Bestzeit um zehn Sekunden.

FOTOS WB

Werner Marti siegte beim Jeizibärg-Lauf zum vierten Mal in Serie. Für das Ausrufezeichen aber war Victoria Kreuzer besorgt. Die Fiescherin verbesserte den eigenen Streckenrekord um fast drei Minuten.

Vor zehn Jahren war Victoria Kreuzer in Jeizinen in 43:50 als Siegerin eingelaufen. «Ich habe seither immer wieder versucht, diese Zeit zu verbessern oder zumindest an sie heranzulaufen, habe das aber nie geschafft. Jetzt hats endlich geklappt», so Victoria Kreuzer überglücklich.

Vor zehn Jahren war sie jung und unbekümmert und eine «reine» Bergläuferin. Die Ambitionen stiegen, sie wollte immer mehr. «Ich trainierte kopflos, wollte zu viel und lief prompt mehrfach in ein Übertraining hinein», so die Fiescherin. Mit Müdigkeit und Verletzungen als Folge. «Es gab Enttäuschungen, aber daraus habe ich gelernt, heute trainiere ich mehr mit Kopf.» Wer wie sie das ganze Jahr an Rennen unterwegs ist, muss Prioritäten setzen.

Was ihr nicht immer leichtfällt. Für die letzte Woche etwa hatte sie sich strikt eine Trainingspause verschrieben – und das bei dem herrlichen Wetter! «Es ist nicht so, dass mir ohne Sport langweilig wäre, ich bewege mich auch, aber halt nicht so, wie ich es möchte», betont die 29-Jährige.

Die Zwangspause hat sich ausgezahlt. Auch das Vertical vom Vortag in Fully spürte sie nicht in den Beinen, was sie selbst überraschte. «Ich hatte in der ganzen Sommersaison nie so ein gutes Gefühl wie heute», konnte Kreuzer zufrieden festhalten. Die Zeit bestätigte den Eindruck.

Anthamatten: «Mehr lag nicht drin»

Das richtige Dosieren ist natürlich auch bei ihrem Lebenspartner Martin Anthamatten ein Dauerthema. Allerdings ist es in seinem Fall noch ein bisschen schwieriger, denn der Zermatter nimmt auch bei längeren Läufen teil, die entsprechend noch mehr Training erfordern. Beim Ultra etwa konnte er während über fünf Stunden einen tollen Rhythmus laufen. Nach der langen Sommersaison ist der Körper im Moment nicht mehr für Höchstleistungen bereit. «Ich habe hier in Jeizinen und am Samstag in Fully mein Bestes

gegeben, mehr war nicht möglich, ich bin zufrieden. Mein Ziel ist der Winter mit der Skialpinismus-WM in Villars, und auch ein Sieg beim Mezzalama würde mich reizen», betonte Martin Anthamatten. Die Doppelbelastung mit Vertical am Samstag und dem Jeizibärg-Lauf am Sonntag sah er nicht als Problem an. «Wir haben im Winter auch des Öfteren zwei Rennen an einem Wochenende.»

Am Vortag die Sprungschance von Einsiedeln hoch

Der Jeizibärg-Lauf ist mit sechs Kilometern und 850 Höhenmetern bekanntlich kurz, aber intensiv. Es geht aber noch kürzer und noch intensiver: Die Skisprungschancen hochzusprinten, entwickelt sich derzeit zu einem richtigen «Run». Am Samstag stand in Einsiedeln ein solcher Anlass auf dem Programm, die Teilnehmerzahl ist mit 600 limitiert. Ein Vorlauf, dann der Final mit den 60 Besten. Der härteste 400-m-Lauf der Welt, 120 Höhenmeter müssen zurückgelegt werden, die Schnellsten schaffen das in um die drei Minuten. «Oben schmerzen die Beine und du kannst fast nicht mehr stehen. Aber es ist cool», so Werner Marti, der Zweite wurde.

Der Berner Oberländer Jonathan Schmid hielt lange mit

Tags darauf zeigte sich der 29-Jährige bestens erholt. Bis zur Mitte des Rennens lief Marti zusammen mit Jonathan Schmid, dann zog er davon und holte Meter um Meter Vorsprung heraus. Im Ziel betrug dieser eine halbe Minute. Neben Martin Anthamatten liefen in einem erneut stark besetzten Feld mit Joel Karlen und Luca Matteo Benelli zwei weitere Oberwalliser in die Top Ten der Gesamtwertung. Bei den Frauen liefen hinter Victoria Kreuzer mit Deborah Eggel und Déborah Chiarello zwei weitere Oberwalliserinnen aufs Podest der Gesamtwertung.

Zufrieden zeigten sich auch die Organisatoren. Das tolle Herbstwetter hatte dafür gesorgt, dass sich viele noch kurzfristig zu einer Teilnahme entschieden hatten. 235 Läuferinnen und Läufer konnten klassiert werden, in etwa gleich viele wie im Vorjahr. Mehr als die Hälfte kam auch in diesem Jahr aus dem Unterwallis. «Die Zusammenarbeit mit dem «La Dérupe» bewährt sich», konnte OK-Chef Benno Hildbrand festhalten. alb

RESULTATE

Juniorinnen

1. Pollinger Lynn, TV Naters, 52:15,4. 2. Lang Charlotte, BCVs Mount Asics Team, 53:37,9. 3. Degrada Lucie, CA Dents-du-Midi 55:54,8 usw.

Junioren

1. Lang Tristan, BCVs Mount Asics Team, 41:21,5. 2. Fux Fabian, 42:11,2. 3. Degrada Tristan, CA Dents-du-Midi 44:48,8 usw.

Damen

1. Kreuzer Victoria, 40:53,7. 2. Eggel Deborah, Triathlon Oberwallis, 49:15,2. 3. Chiarello Déborah, 49:35,7. 4. Germanier Mathilde, 51:49,3. 5. Bilgischer Michelle, STV Gampel, 55:23,2 usw.

Damen I

1. Gex-Fabri Christine, 50:10,6. 2. Nanzer Lilian, 50:52,9. 3. Berrutt Fanry, SG St-Maurice, 51:06,7. 4. Zurbrügg Edith, 51:24,4. 5. Blatter Cornelia, Bayard Löffträf, 53:52,3 usw.

Damen II

1. Bouquet Christiane, 55:28,4. 2. Walther Colette, 4feet, 56:27,3. 3. Devanthéry Hélène, 56:39,6 usw.

Damen III

1. Oester Doris, 54:39,6. 2. Wullschleger Catherine, 1:02:04,6. 3. Coquoz Hilikka, SG St-Maurice, 1:02:17,2 usw.

Herren Elite

1. Marti Werner, 34:27,9. 2. Schmid Jonathan, Salomon Schweiz, 34:58,7. 3. Saul Antonio Padua Rodriguez, Prozis Bcrg, 35:56,5. 4. Anthamatten Martin, 36:58,5. 5. Feuz Patrick, Skiclub Lenk, 38:10,9 usw.

Veteran I

1. Mariéthoz Cédric, CA Vouvy, 38:34,4. 2. Rapillard Laurent, SFG Conthey, 42:23,2. 3. Valterio David, CA SION, 43:29,5 usw.

Veteran II

1. Messerli Rolf, Orthopunkt Mizuno, 41:57,2. 2. Arn Christoph, 43:04,9. 3. Descloux Philippe, 47:32,7 usw.

Veteran III

1. Amoudruz René, Team Socquet Sport, 41:34,4. 2. Mike Short, 47:52,2. 3. Abbrantes José, 48:38,0 usw.

Nordic Walking Damen

1. Metry Sabine, Skiclub Torrent-Albinen, 1:01:31,3. 2. Bayard Karine, 1:02:02,6. 3. Chiarello Ernestine, 1:02:37,8 usw.

Nordic Walking Herren

1. Kuonen Dolien, AZ Sport, 51:24,9. 2. Grand Sylvan, 52:28,8. 3. Moreillon Philipp, Skiclub Steg, 53:49,1 usw.